



Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz
Association Suisse des Fabricants et Fournisseurs d'Appareils électrodomestiques

PRESSEMITTEILUNG 3/2022

WEITERER KONJUNKTURRÜCKGANG IN DER SCHWEIZER HAUSHALTSGERÄTEBRANCHE

Nach einem markanten Einbruch im Vorquartal hat sich die Konjunktur der im Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz FEA zusammengeschlossenen Firmen im 2. Quartal 2022 wie prognostiziert nochmals deutlich verschlechtert. Das 3. Quartal wird kaum besser werden.

Nachdem die Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die Lieferketten durcheinandergebracht haben, deren Ordnung noch Monate dauern dürfte, hat der Ukraine-Krieg neben menschlichem Leid neue Herausforderungen für die Wirtschaft gebracht. Aktuell mangelt es an Rohstoffen, an Mikroprozessoren (Chipmangel), an Komponenten insbesondere aus Lockdown-Regionen in China und an Logistikkapazitäten. Die weitere Abkühlung der Konjunktur erstaunt deshalb nicht. Bei 19% (Vorquartal 7%) der Meldenden ist die Ertragslage schlecht. Die Beschäftigungslage ist nur noch bei 56% (Vorquartal 75%) der Firmen gut. Der Auftragsbestand hat sich nur leicht abgeschwächt und ist bei 41% (Vorquartal 46%) der Firmen gut, bei 52% (Vorquartal 50%) befriedigend und bei 7% (Vorquartal 4%) schlecht. Ein Lichtblick bildete der Bestellungseingang, der nur noch bei 7% (Vorquartal 25%) schlecht ist.

Für das 3. Quartal ist kaum Besserung zu erwarten, doch besteht Grund zur Hoffnung, dass die Konjunktur nicht weiter abkühlt. Immerhin noch 19% (Vorquartal 32%) der Unternehmen erwarten eine schlechtere Ertragslage. Der Auftragsbestand wird von 67% (Vorquartal 71%) als gleichbleibend und von 22% (Vorquartal 14%) als besser prognostiziert. Für die Beschäftigungslage erwarten weiterhin 85% (Vorquartal 86%) gleichbleibende und 15% (Vorquartal 11%) bessere Werte. Wohl inflationsbedingt erwarten 67% (Vorquartal 54%) steigende Kosten im Personalbereich, obschon der Personalbestand von 85% (Vorquartal 82%) als gleichbleibend prognostiziert wird. Angesichts der einleitend erwähnten weltwirtschaftlichen Herausforderungen wenig erstaunlich ist, dass 89% (Vorquartal 96%) weiterhin mit einem steigenden Kostentrend im Materialbereich rechnen.

FEA-Konjunkturbarometer 3. Quartal 2022